

## Information zur zweiten Pflichtfremdsprache Französisch

Als Fachobfrau Französisch möchte ich hier Erziehungsberechtigten, deren Kinder vor der Wahl der zweiten Pflichtfremdsprache am Gymnasium Sulingen stehen, ein paar fachbezogene Informationen an die Hand geben, die als Entscheidungshilfe dienen können.

### I. Was spricht für Französisch? Viele Gründe!

#### **1. Melodisch klingende Sprache:**

Französisch ist als äußerst melodisch klingende Sprache bekannt und daher nahezu ein Erfolgsgarant in Musik und Literatur. Als Beispiele sind hier Chanson & Oper, aber auch Pop und Rap (El Matador, Kate Ryan, Alizée, Céline Dion, Patricia Kaas), Fabeln von La Fontaine, Simenons Kommissar Maigret und BDs wie Astérix zu nennen.

#### **2. Nützliche Sprache:**

Französisch wird auf allen Kontinenten gesprochen, als Muttersprache (Frankreich, z. T. Belgien, Schweiz, Luxemburg, Provinz Québec), Verkehrssprache (in diversen Ländern Afrikas, auf einigen Südseeinseln, in der Karibik etc.) oder als Konferenzsprache in vielen internationalen Vereinigungen/ Konferenzen, wie z. B. der UNESCO, UNO und EG. Somit spielt Französisch eine wichtige Rolle bei der **Kommunikation im und mit dem Ausland**. Zu erwähnen ist auch die deutsch-französische Freundschaft, die sich u.a. in den engen **wirtschaftlichen und politischen Beziehungen** seit dem Freundschaftsvertrag von 1963 zeigt. Immer mehr deutsche Unternehmen haben heute auch Zweigstellen in Frankreich und setzen Französischkenntnisse ihrer Mitarbeiter/-innen voraus.

### II. Für welchen Lerntyp ist Französisch eine gute Wahl?

Als gesprochene Sprache ist Französisch **kommunikativ**. Übergeordnetes Unterrichtsziel ist daher die Schulung von **Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben und Sprachmittlung**.

Französisch ist somit als Fremdsprache für **Lerntypen** geeignet, die

- über das Hören lernen – z.B. Lieder ganz nebenbei schnell auswendig lernen.
- keine Scheu bei mündlicher Mitarbeit, Kommunikation im Unterricht mit Lehrkraft und Lerngruppe sowie beim Spracheinsatz gegenüber Muttersprachlern zeigen.
- Freude an Dialoggestaltung, Rollenspielen etc. haben.
- neugierig sind auf die Lebensweise in anderen Ländern/ Kulturen und auf Austauschaktivitäten.

Unser **Lehrwerk** (*Découvertes, série jaune* vom Klett-Verlag) ist natürlich darauf ausgerichtet und bietet schülernahe Textinhalte (Alltag frz. Jugendlicher in Familie, Schule und Freundeskreis) sowie kommunikative Übungen (Meinungsaustausch in Partner- oder Gruppenarbeit, Verfassen von Briefen an Freunde, Lehrwerkfiguren o.ä., Vorbereiten und Durchführen von kleinen Diskussionen von Beginn an).

So erstrebenswert das Erlernen der französischen Sprache auch ist, es gibt leider schon erwähnenswerte **lernerschwerende Aspekte**:

- Häufigster Stolperstein zu Beginn ist die als schwierig empfundene **Aussprache**. Sie ist Übungssache und ihr Erlernen erfordert viel Durchhaltewillen und eine große Frustrationstoleranz, zumal es nicht selten bis zu 2 Schuljahre dauert, bis sie von Lernenden verinnerlicht wird. Diese Schwierigkeit ist aber natürlich den Lehrkräften bewusst, die den Lernprozess mit vielen, speziell aussprachebezogenen Übungen und Tonmaterialien bestmöglich unterstützen.
- Ein Grund für die Schwierigkeiten bei der Aussprache ist, dass man sie nur äußerst bedingt von der Schreibweise eines Wortes ableiten kann. Die große **Diskrepanz zwischen Aussprache/ Klang und Schreibweise** erschwert natürlich auch das Vokabellernen, welches daher viel Disziplin und Kontinuität erfordert und erfahrungsgemäß mehr Zeit in Anspruch nimmt als z.B. bei der englischen Sprache und angesichts der Besonderheiten bei der Schreibweise (3 Akzentarten, Cédille etc.) auch schriftlich erfolgen sollte.
- Auch das Erlernen der recht vielen **unregelmäßig konjugierten Verben** verlangt den Lernenden viel (häuslichen) Fleiß und regelmäßige Wiederholung ab.

Glücklicherweise sind an dieser Stelle auch **lernerleichternde Aspekte** zu nennen:

- Wir wenden eine **moderne Didaktik** an: Vor allem in den ersten Lernjahren wird auch gelegentlich deutsch gesprochen, z.B. bei der Sprachbetrachtung (Einführung von Grammatik etc.) und beim Überprüfen von anspruchsvollerem Text- und Hörverstehen.
- Lernende entdecken immer wieder unerwartete **Nähe zur deutschen Sprache**, z.B. im Vokabular (Portemonnaie, Adresse, Appetit, Restaurant, Engagement etc.).
- Erkennbar ist auch eine **Nähe zum Englischen** (*to arrive - arriver; to dance - danser; football etc.*).

### III. Besonderheiten am Gymnasium Sulingen

- Französisch kann bei uns nur in Klasse 6 begonnen werden, da erfahrungsgemäß am Ende der Mittelstufe zu geringe Anwahlzahlen vorliegen würden.
- Wir bieten seit über 30 Jahren in der Mittelstufe einen **Frankreichtausch** mit Mondoubleau an.
- Wir haben eine jährliche, schulinterne französische Kinowoche **Cinéfête** in Kooperation mit dem Kino Sulingen.
- Das international anerkannte französische Sprachdiplom **DELF** kann auf verschiedenen Niveaustufen abgelegt und eine vorbereitende AG besucht werden.
- Eine Teilnahme am **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** – allein oder als Team – wird angeboten und begleitet.

Abschließend wünsche ich, auch im Namen der gesamten Französischfachschaft, allen Neulingen in der zweiten Fremdsprache – sei es nun Französisch, Latein oder Spanisch – viel Freude und gutes Gelingen beim Lernen.

Sinje Norden